



CWG Konferenz in Fort Lauderdale 2015

Überblick über die
gehaltenen Vorträge

1.Tag – General Session



President's Address

Converia – ein neues Tool für das Programm committee, um Konferenzen besser managen zu können

Was bedeutet das für die Teilnehmer?

- Das Programm committee kann mit der Software besser und einfacher das Programm zusammenstellen und verwalten d.h. aber auch, das das Programm etwas anders aussieht / aufgebaut ist, als all die Jahre zuvor
- Alle die einen Vortrag einreichen wollen, müssen sich zusätzlich zur Konferenzanmeldung, noch einmal bei Converia anmelden und Account generieren
- d.h. Anmeldung + User bei Time Change für die Konferenz + Anmelden + User bei Converia, wenn man einen Vortrag einreichen will

1.Tag – General Session

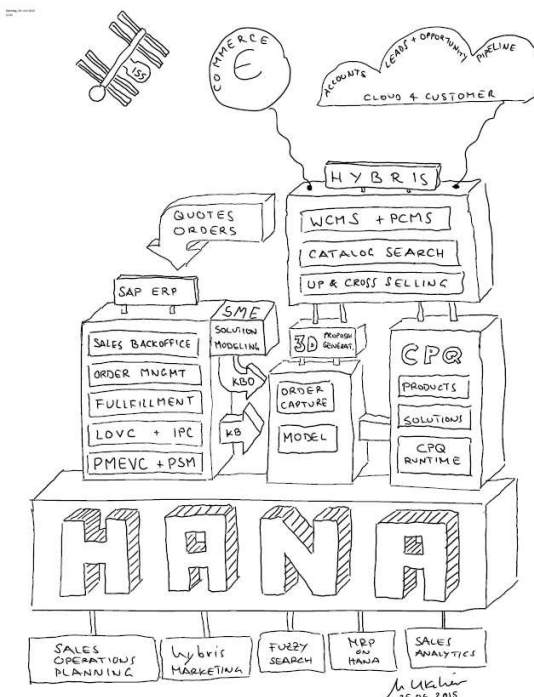
Keynote speaker Stephen Day – SAP America

SAP S/4HANA Innovation for the digital economy

Wer gerne einen groben Überflug über S4/HANA bekommen möchte und schauen möchte wohin die Reise mit SAP gehen soll, sollte hier einmal hereinschauen

VC³ - SAP VC, SAP IPC and SAP CPQ – an overview

Eine Livemalstunde von Marin Ukalovic mit einem beeindruckenden Ergebnis



1.Tag – General Session



Variant Configuration on HANA - Update

In dieser Präsentation gibt Petra Meyer –SAP einen kurzen Überblick, was im Umfeld von LO-VC schon auf HANA optimiert wurde oder kurz vor der Freigabe steht.

Überblick der Highlights:

- Felderweiterung auf 40 Zeichen bei MATNR
- MRP Live
- Optimierung des Konfigurations UI

Zusätzlich enthält es aktuelle Informationen von der VC on HANA Research Gruppe

z.B. werden einige erarbeitete Beispiele gezeigt (UI, Coding etc.)

1.Tag – General Session



Back away from the edge fall 2015

Diese Präsentation ist ein Update der Steelcase journey in VC.

Sie gibt einen guten Firmenüberblick und wie der Weg von 2007-2015 bestritten worden ist.

Mit diversen Fragestellungen und Informationen rund um Do's und Dont's im LO-VC Umfeld

SAP CPQ on hybris – Overview and strategy

SAP CPQ for Solution Sales Configuration - Update

Die beiden SAP Vorträge von Harald Reitz und Steve Lenz beschäftigen sich mit dem Thema CPQ.

Der Überblickvortrag erklärt in SAP Form die Grundlagen und Anwendungen von CPQ. Die Möglichkeiten werden an diversen Beispielen übersichtlich dargestellt.

Der Updatevortrag von Steve Lenz ist in kleinen Teilen identisch mit dem von Harald Reitz , erklärt dann aber im Detail wie eine Konfigurationslösung mit CPQ aussehen kann

1.Tag – General Session



IPC & PMEVC Development Update

Dieser Vortrag von Michael Zarges ist ein MUSS für alle, die entweder mit IPC oder PMEVC arbeiten. Wie gewohnt mit diversen Hinweisen zu OSS-Notes.

IPC highlights:

- BOM Tree für mehrstufige Konfiguration
- Signifikante Performanceverbesserungen
- Vereinfachte UNDO Funktionalität
- ‚Lightweight Integration‘ Scenario

PMEVC highlights:

- Neuer UNDO Button
- Neuer Reload Button – man muss nicht mehr aus dem Model aussteigen, sondern hat einen Button um direkt einen Refresh von der Datenbank zu machen
- Werksauswahl für die Simulation möglich
- Interface Design: Löschen von mehreren Merkmalen auf einmal möglich
- Übersicht von der Änderungshistorie bei Beziehungswissen + Merkmalen

1.Tag – General Session



Your path from VC to IPC

Dieser Vortrag von Lawrence Matussek ist ein komplexes Werk über die Probleme um vom LO-VC auf den IPC zu wechseln oder für alle, die die Standardschnittstelle SCE benutzen wollen.

Mir ist noch nie ein so vollständiges Dokument unter die Finger gekommen. Hier stehen wirklich alle möglichen Fehlerfälle beschrieben und wenn jemand diesen Wechsel vor hat, dann ist dieser Vortrag ein MUSS und die Bibel dafür.

2.Tag – Grand Salon D

A deep dive on configurable bill of materials

Dieser Vortrag von eLogic ist eine Zusammenfassung von diversen Programmiermöglichkeiten innerhalb von konfigurierbaren Maximalstücklisten. Es werden im Detail die Möglichkeiten innerhalb einer Stückliste erklärt

- Klassenknoten diverse
- Material mit Beziehungswissen
- Etc.

Dieser Vortrag ist für jeden, der mit konfigurierbaren Stücklisten arbeitet einen Blick wert. Ich bin mir sicher jeder findet einen Punkt, den er noch nicht kannte!

Road map for Evoqua Water Technologies VC journey

Ein weitere Kundenvortrag über die VC Entwicklung.

Der Vortrag gibt einen guten Überblick über die Challenges während der Implementierung von VC bei Evoqua Water Technologies.

Jeder wird sich in dem ein oder anderen Punkt wiederfinden oder erstaunt sein über einige neue Punkte

2.Tag – Grand Salon D

How to model a super BOM

Und noch ein Vortrag zum Thema Maximalstückliste, diesmal von Eric Koch – PwC.

Hier wird ähnlich, wie in dem Vortrag von eLogic, auf die unterschiedlichen Programmiermöglichkeiten in einer Stückliste eingegangen.

Gerade im Klassenknotenbereich anders aufgebaut und mit zusätzlichen Infos angereichert

Bringing constraints and preconditions together: value exclusion with a single generic precondition

Dieser Vortrag von Eva Jung ist der Gleiche wie im April in Prag.

Es geht inhaltlich darum, wie man mit zusätzlichen Z-Tabellen Exklusionen mit Vorbedingungen vereinfachen kann.

Im heutigen Coding gibt es keine Möglichkeiten einen ‚Negativ‘-Tabelle und dieses Beispiel zeigt dafür eine Lösung auf.

2.Tag – Grand Salon D



Class to material Assignments – A Comparison of available techniques **Hands on Workshop**

Steve Scheider hatte vor der Konferenz auf der CWG Seite nach Anwendungsfällen gefragt.... Hier ist das Ergebnis!

Eine sehr gut aufbereitete Sammlung von Anwendungsmöglichkeiten im Klassifizierungssystem.

Dazu eine Liste mit allen hilfreichen Links innerhalb unserer CWG

Wer diese Funktion nutzt, sollte sich einmal durch das etwas langgeratene Dokument lesen, es ist für jeden etwas dabei, da bin ich mir sicher.

Für den Hands on Workshop hat Steve ein Beispiel in der CWG Sandbox aufgebaut, d.h. jeder kann sich diese Fälle in der Sandbox noch einmal anschauen um das Thema besser zu verstehen.

2.Tag – Grand Salon E



MAAX ModulR web configurator customer story

MAAX ModulR ist eine Firma die Badausstattungen verkauft und hier die Erfahrungen mit Ihrem Web-Konfigurator erzählt. Insbesondere Ihrer Teams und Partner die dazu beigetragen haben am Ende die Anforderungen zu erfüllen.

The productivity and freedom provided by master data mass load software

Der Vortrag von Kimball international startet bei den SAP Rollouts und der Notwendigkeit, Stammdaten für ein neues Werk einzuspielen und endet damit, das die Stammdatenverantwortlichen diese Tools nicht nur für ein Rollout verwenden wollen, sondern auch für die Reduzierung Ihres Aufwandes bei der täglichen Arbeit.

Eine sehr informative Reise durch die Automatisierung von Stammdaten

2.Tag – Grand Salon E

SAP VC Tips & Tricks

Brian Koslowski von der Firma Greenheck hat ein paar Tipps zusammengetragen.

Hier ein paar Highlights:

- Ändern von Objektmerkmalen mittels Beziehungswissen
- Negative Zeiten in Arbeitsvorgängen (Maschinenzeiten oder Rüstzeiten)
- Merkmale in einer Einkaufsbestellung – Differenzen zwischen Produktionsauftrag und Einkaufsbestellung

SAP ECM's with VC objects in a golden master data client

Hier ist das Thema Changemanagement in Kombination mit einem Golden-Client System und der dazu benötigten ALE-Verteilung von VC Objekten.

Kevin Meyer hat die Erfahrungen, Herausforderungen und Praxistipps von der Firma Haworth zusammengetragen und in dieser Präsentation erklärt

2.Tag – Grand Salon E

K-Model – specifying configuration knowledge using mind maps

Ein Partner Vortrag von Brinkop Consulting. Hier wird Ihr Tool K-Model vorgestellt. Dieses Tool hilft, ein Konfigurationsmodell zu spezifizieren ohne ein SAP LO-VC Experte sein zu müssen.

Es nutzt eine Form der Dokumentation, die dann von allen Fachbereichen genutzt und gelesen werden kann, um das Modell vollständig abbilden zu können

Simplify your configuration and get ready for UI5 with treorbis variant

Die Firma treorbis ist ein Partner der SAP und stellt in diesem Vortrag Ihre Eigenentwicklung ‚Variant Solution‘ vor.

Dieses Modul stellt eine vereinfachte Modelpflege zur Verfügung, die auf Tabellenbasis aufbaut. Außerdem sind zusätzliche Feature verfügbar wie z.B. Verfügbarkeitsprüfung, Einkaufscockpit und noch einige mehr

2.Tag – Grand Salon E



Don't panic – the hitchhiker's guide to smart master data

Und noch ein Vortrag eines SAP Partners, der Firma aicomp. Hier wird eine Software vorgestellt die auf externem Wege Daten (Masterdaten, Preisdaten etc.) einsammelt und dann nach SAP laden kann und dort auch weiter verteilen kann z.B. zu MES Systemen

2.Tag – Grand Salon BC



SAP CPQ for product configuration: today and tomorrow

Bernhard Teltscher - SAP gibt hier einen guten Blick auf das ‚Big picture‘ CPQ sowie die grobe Architektur.

Welche Möglichkeiten sich hier im UI für die Produktkonfiguration befinden und wie sie sinnvoll eingesetzt werden können. Als Abschluss kommen einige Aussichten was als nächstes umgesetzt und erwartet werden kann

Managing large solution sales configurations at Ericsson

Diese Präsentation fehlt leider auf der CWG-Seite. Von daher keine Bewertung möglich, aber ich habe die Präsentation schon angefordert und hoffe das sie bald auch verfügbar ist.

2.Tag – Grand Salon BC



CPQ on hybris

Die Poet GmbH bezeichnet sich selbst als E-Business Experts und stellt in dieser Präsentation ein Hybris Integrations Szenario vor.
Vom SAP ERP Backend zu einem E-Commerce Shop mit Hybris und CPQ.
Datenfluss, Installation und Konfiguration werden betrachtet und erklärt

3D CPQ with LumoLogic based on CPQ in Hybris

Der SAP Partner LumoGraphics bittet Standardlösungen für die graphische Konfiguration an.
In diesem Vortrag wird erklärt, welche Lösungen LumoGraphics im Umfeld CPQ zu bieten hat.

2.Tag – Grand Salon BC



Guide, Select or Size – Find the right product to configure

Diese SAP Präsentation beschäftigt sich mit dem Thema ‚Guided Selling‘ und wie diese Anforderung in CPQ als Solution Sales Configuration umgesetzt werden kann.

d.h. Ähnlichkeitsfindung, bestes Preis-Leistungsverhältnis etc.

SAP CPQ – CPQ Showcase Demo, Multichannel , mobile, 3D etc.

Ein weiterer Vortrag zu diesem Thema, der durch die fehlenden DEMO's aus meiner Sicht aber nachträglich nicht gut nachvollziehbar ist

2.Tag – Grand Salon BC



Accelerate quotations and new product introduction with SAP Product lifecycle costing

Harald Reitz stellt hier ein neues Tool der SAP vor. Diese Tool ist eine Lösung, um in frühen Stadien der Entwicklung, Kosten und andere Kostentreiber kalkulieren und simulieren zu können.

Unterteilt in die Bereiche:

- Preliminary cost estimate
- Angebotscosting
- Lifecycle Costing

3.Tag – General Session



Rockwell Automation's VC journey including the system configurator

Eine Kundenstory, in der es um die Konsolidierung der Produktkonfiguratoren geht. Von kleinen überschaubaren bis hin zu großen Modellen. Als Abschluss eine ‚Lessons learned‘ Übersicht, die hilfreich ist.

Automatic order BOM creation and maintenance with ECO's for configurable products

Die Firma Applied Materials erzählt von Ihren Erfahrungen mit dem Aufbau eines SAP ECC Systems. Der Wechsel von einem Engineer to Order Model zu einem Configure to order Model

In diesem Zusammenhang hat Deloitte in den folgenden Bereichen unterstützt

- eBOM – mBOM
- Automatische Auftragsstückliste anlegen / ändern

3.Tag – General Session



BOM complexity reduction by using modular BOM

Cory Layman von Kimball International erklärt in dieser Präsentation die Optimierungsmöglichkeiten in einer Maximalstückliste, durch bilden von Modulen. Das Zusammenfassen von Teilen zu funktionalen Baugruppen, die dann mehrfach weiterverwendet werden können, ist der Hauptbestandteil dieses Vortrages. Hilfreich für alle, die vielleicht der Meinung sind, das der Pflegeaufwand Ihrer Stücklisten zu hoch ist.

MM17 – your ticket to material master query data independence

Diese Präsentation fehlt leider auf der CWG-Seite. Von daher keine Bewertung möglich, aber ich habe die Präsentation schon angefordert und hoffe das sie bald auch verfügbar ist.

Zum Abschluss



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Kontakt: Nicole.Krull@NORD.com